



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN
CHRISTUSKIRCHE
STUTTGART GÄNSHEIDE

NR. 6 OKTOBER/NOVEMBER 2019

Liebe Leserin, lieber Leser!



Kirche in neuem Kleid Nachdem im Zuge des Neubaus des Gemeindehauses die Südwand der Christuskirche neu gestrichen wurde, sind über den Sommer auch die West- und Ostseite der Kirche mit einem neuen Anstrich versehen worden. In neuer Pracht steht nun die Kirche am ebenfalls neu gestalteten Kirchenvorplatz. Es ist ein sehr stimmiges Ensemble geworden, das zum Ausruhen und Verweilen einlädt. Der Platz wird rege genutzt: Nach Gottesdiensten oder Hochzeiten, von spielenden Kindern der Kinderkirche oder aus der Nachbarschaft, von Spaziergängern und Passanten, die sich auf den Bänken ausruhen. Viele nutzen auch die Chance der meist offenen Kirchentüre, um in der Kirche Ruhe und Andacht zu finden. Wenn Sie den Platz und die frisch gestrichene Kirche noch nicht wahrgenommen haben, kommen Sie einfach bei einem Spaziergang vorbei!

Kirchenwahlen Am 1. Dezember sind Kirchenwahlen. Inzwischen liegt die Wählerliste vor. Sie umfasst 1402 Wahlberechtigte und wird bei Bedarf laufend aktualisiert. Wer evangelisch und auf dem Gebiet der Christuskirche amtlich gemeldet ist, ist automatisch in die Wählerliste aufgenommen. Auch umgemeldete Gemeindeglieder sind automatisch in die Wählerliste aufgenommen, immerhin 168 Personen. Die Wahlunterlagen mit Stimmzettel, Briefwahlschein und ausführlichen Informationsbroschüren gehen allen Wählerinnen und Wählern bis Mitte November per Post zu. Im Anschluss an

den Gottesdienst am 10. November stellen sich um 11 Uhr die Kandidatinnen und Kandidaten in der Christuskirche vor. Termine für die Vorstellung der Synodalkandidatinnen und -kandidaten finden Sie auf Seite 12 dieses Gemeindebriefes. Das Wahllokal im Gemeindehaus ist am 1. Dezember von 11 – 18 Uhr geöffnet. Ein Antrag zur Briefwahl ist nicht erforderlich. Die Wahlunterlagen enthalten schon alles Erforderliche. Briefwahlunterlagen bitte in den Briefkasten des Pfarramts in der Gänsheidestraße 29 werfen. Der Briefkasten wird am 1. Dezember mit Schließung des Wahllokals zum letzten Mal geleert.

Gottesdienst Fontanejubiläum Am 30. Dezember jährt sich der Geburtstag des Schriftstellers Theodor Fontane zum 200. Mal. Im Literaturtreff haben wir aus diesem Anlass schon am Jahresanfang Fontanes Roman „Frau Jenny Treibel“ gelesen. Im Gottesdienst am 27. Oktober wird der Fontane-Kenner, Schriftsteller und Pfarrer Dr. Reiner Strunk seine Predigt Theodor Fontane und speziell dessen Roman „Effie Briest“ widmen. Strunk hat schon im Frühjahr im Evangelischen Pfarrblatt eine fünfteilige Artikelserie über die Pastoren bei Theodor Fontane veröffentlicht, die mit der Stichwortkombination „Pfarrerblatt Strunk Fontane“ über die Google-Suche leicht zu finden ist. Ich selbst habe im Frühjahr Fontanes letztes Werk „Der Stechlin“ mit großer Freude gelesen. Besonders berührt hat mich die Gestalt des Pastors Lorenzen. Seine Güte und Lebensklugheit, seine

soziale Sensibilität und aufmerksame Zeitgenossenschaft zeigen ein eindrucksvolles Ideal. In Lorenzens Ansprache am Sarg des alten Stechlin sagt er über den Verstorbenen: „Er hielt es mit den guten Werken und war recht eigentlich das, was wir überhaupt einen Christen nennen sollten. Denn er hatte die Liebe. Nichts Menschliches war ihm fremd, weil er sich selbst als Mensch empfand und sich eigener menschlicher Schwäche jederzeit bewusst war. Alles, was einst unser Herr und Heiland gepredigt und gerühmt und an das er die Segensverheißung geknüpft hat, – all das war sein: Friedfertigkeit, Barmherzigkeit und die Lauterkeit des Herzens.“ Man kann annehmen, dass Fontane mit diesen Worten auch sein Ideal eines christlichen Lebens beschreibt. Es ist eine glückliche Verbindung von Christentum und Humanität, die lebendig und attraktiv bleibt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Christoph Dinkel

ERNTEDANK – FREUDE AM TEILEN

Am **Sonntag, 6. Oktober**, feiern wir Erntedankfest. Dazu möchten wir unseren Altar mit guten und schönen Gaben schmücken. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Gaben für den Erntedankaltar in die Kirche bringen (bitte keine leicht verderblichen Lebensmittel). Ihre Spenden können Sie ab **Dienstag, 2. Oktober**, in die Kirche stellen. Frische Lebensmittel

wie Obst, Gemüse oder Blumen bitte erst am **Freitag, 4. Oktober**, bringen. Die Gaben werden dann wie jedes Jahr von der Schwäbischen Tafel abgeholt, die rund 9.000 Menschen täglich in Stuttgart und Fellbach versorgt. Die Erntedankgaben aus den Kirchengemeinden bringen dort ein wenig außergewöhnliche Festlichkeit und Exklusivität in das Warenangebot. Herzlichen Dank!

GOTTESDIENSTE BESONDERS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Kirche für die Kleinen:

Sonntag, 24. November, 11.15 Uhr

Kinderkirche, parallel zum Gottesdienst:

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr

Familiengottesdienste

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr:

3. Advent, mit Kinderchor

24. Dezember, 16 Uhr:

Heiligabend, mit Krippenspiel

TAUFTERMINE

20. Oktober 2019, 10 Uhr

19. Januar 2020, 10 Uhr

23. Februar 2020, 10 Uhr

MATTHÄUS-KIRCHE
IN HESLACH

.....4
..... Hermann Ehmer

Noch während des Baus der von ihm entworfenen und 1879 eingeweihten Stuttgarter Garnisonskirche lieferte Architekt Konrad Dollinger (1840–1925), seit 1872 Professor am Polytechnikum in Stuttgart, den Plan für eine weitere evangelische Kirche in Stuttgart. Dies wurde die Heselacher Kirche, die freilich erst geraume Zeit nach ihrer Einweihung, nämlich 1895, den Namen Matthäuskirche erhielt.

Heselach gehörte kirchlich ursprünglich zur Stuttgarter Stiftskirche, besaß aber schon vorreformatorisch eine Liebfrauenkapelle. Zu dieser Kapelle erhob sich zwischen Ostern und Pfingsten 1497 eine Wallfahrt. Es handelte sich um eine jener typischen Massenwallfahrten am Vorabend der Reformation, für die die Wallfahrt zur Schönen Maria in Regensburg 1519 das bekannteste Beispiel ist. Auch die Heselacher Wallfahrt wuchs rasch so sehr an, dass man schon am 28. August desselben Jahres den Grundstein zu einer Kirche legte. Diese wurde 1503 vollendet und erhielt von dem Kardinal von Gurk, Matthäus Lang (1468–1540), einen Ablass. In der darüber ausgestellten Urkunde, der Ablassbulle, wurde die Heselacher Kirche als Pfarrkirche bezeichnet. Hiergegen protestierte das Stuttgarter Stift, dem daraufhin der Besitz dieser Kirche bestätigt wurde. Die Wallfahrt erhielt dann noch durch die große Überschwemmung,



die Stuttgart am 31. Juli 1508 betraf – verursacht durch einen Wolkenbruch im Heselacher Tal – neuen Auftrieb. Die Kirche wurde jedoch im Zusammenhang mit der Reformation 1535 abgebrochen und die Steine zum Bau der Neuen Kanzlei verwendet.

Nachreformatorisch gehörte Heselach kirchlich zu Botnang. Einen eigenen Pfarrer, der zugleich das Amt eines Garnisonspfarrers versah, erhielt Heselach erst 1825. Der Vorort hatte besonderen Anteil am industriellen Wachstum Stuttgarts, denn er nahm von 1800 bis 1910 von 770 Einwohnern auf 18.000 zu, vergrößerte sich also um das 25fache. 1889 wurde diese Vorstadt zum 25jährigen Regierungsjubiläum von König Karl (1864–1891) in „Karlsvorstadt“ Heselach umbenannt. Bereits 1882 hatte Heselach über 5.000 Evangelische gezählt, so dass neben dem Pfarramt noch ein Vikariat eingerichtet wurde, das man 1889 in eine zweite Pfarrei umwandelte.

Die nun dringend notwendige neue Kirche sollte jedoch nicht an den Platz der alten Kirche am Bihlplatz kommen, sondern aus städtebaulichen Gründen an die Möhringer Straße zwischen Eier- und Schreiberstraße. Dies bewirkte, dass die Kirche nicht genau geostet ist, sondern sich mit der Straßenachse von Südwest nach Nordost erstreckt.

Ebenso wie bei der Garnisonskirche hatte Architekt Konrad Dollinger hier die Architektur des romanischen Doms mit Einturmfassade, dreischiffigem Lang- und Querschiff mit Vierungsturm zugrunde gelegt. Somit übernahm die Matthäuskirche auch die Nachteile der Garnisonskirche. Jedoch hatte Dollinger auf Anraten seines Lehrers Leins die Seitenschiffe auf die halbe Mittelschiffsbreite erweitert, um auf dem Emporen möglichst viele Plätze mit guten Sicht- und Hörbedingungen unterbringen zu können. Die Kirche verfügte ursprünglich über 1145 feste und 355 bewegliche Sitzplätze.

Der Grundstein für die neue Kirche wurde am 18. September 1876 gelegt. Die Ausführung des Baus wurde nach dem Entwurf von Dollinger durch Stadtbaurat Adolf Wolff (1832 – 1885) geleitet. Am 11. Dezember 1881 wurde die Kirche eingeweiht.

Die Matthäuskirche wurde im Zweiten Weltkrieg, vor allem am 24./25. Juli 1944, schwer beschädigt, entging jedoch durch das beherzte Eingreifen eines Kirchengemeinderats einem Brand. Die Kirche wurde vereinfacht wiederherge-

stellt und konnte am 16. April 1950 mit einer Festpredigt von Prälat Karl Hartenstein wieder eingeweiht werden.

VORTRAG ZUM REFORMATIONSTAG: JOHANNES REUCHLIN UND DIE REFORMATION

Am **Reformationstag, 31. Oktober**, hält Prof. Dr. Hermann Ehmer einen Vortrag über „Johannes Reuchlin und die Reformation“.

Johannes Reuchlin (1455 – 1522), Luther und Ulrich von Hutten werden in einem Holzschnitt von 1521 Schutzherren der Freiheit dargestellt. Der Humanist Reuchlin war von großer Bedeutung für die beginnende Reformation. Als Jurist war er Berater des Grafen Eberhard im Bart und hat längere Zeit in Stuttgart gewohnt. Ein von ihm in Auftrag gegebener Gedenkstein steht im Chor der Leonhardskirche. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus im Großen Saal.



DIAKONIN SYLVIA GROSSER AB OKTOBER IN „FREIPHASE“

Meine erste Stelle hatte ich in der Christusgemeinde als junge Diakonin damals vor allem in der Kinderkircharbeit mit meist jungen, engagierten Mitarbeitern. Von fünf Kindern wuchs die „Kiki“ auf 40–60 Kinder, die jeden (!) Sonntag im Gottesdienst und bei Festen, Spielnachmittagen, Ausflügen und Freizeiten dabei waren. Heute kann man sich das kaum noch vorstellen, auch wenn die Gemeinde erfreulicherweise eine umfangreiche Arbeit mit Kindern hat. Genauso wenig kann man sich vorstellen, wie damals der Martinimarkt funktionierte: Die Gemeindeglieder machten daheim den Kartoffelsalat, und das Küchenteam bangte, wenn mittags um 12 Uhr nur noch 5 Portionen Kartoffelsalat da waren! Aber dann kam wieder jemand und brachte eine neue Schüssel, und das Essen ging reibungslos weiter. Ein eindrucksvolles und oft auch aufregendes Miteinander – und überall war ich irgendwie beteiligt: in der Konfirmandenarbeit, beim Gemeindebrief, mit der Kamera etc. etc.

Mein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Zeit in die Petruskirchengemeinde verlagert und man hat mich kaum mehr bei Ihnen gesehen. Jetzt, in meinem letzten Berufsabschnitt, war ich gleichzeitig in der Christusgemeinde, in Gaisburg, in Petrus und bei der Vesperkirche tätig. Vielen lieben Menschen wieder zu begegnen, das tat gut. Aber ich war eben nicht mehr überall dabei, weil ich mich

„vierteln“ musste. Die Christuskirche war nur eines von vier Aufgabengebieten. Der Versuch, eine Nachbarschaftshilfe aufzubauen, funktionierte aus ganz verschiedenen Gründen nicht. Vielleicht auch, weil – das habe ich gerade in der Christusgemeinde gelernt – Nachbarschaftshilfe quasi selbstverständlich ist. Bei den Menschen nebenan, die man von der Straße oder aus dem Gottesdienst, aus Gruppen und anderen Begegnungen kennt. Darüber habe ich in diesen Jahren oft gestaunt und mich gefreut: so wünscht man sich doch Gemeinde!

Natürlich beschäftigte mich auch die Not, die fast niemand wahrnehmen kann: Die alte Frau, die aus ihrer Wohnung ausziehen muss und bis dahin verbergen konnte, dass in ihrer Wohnung der Müll im wahrsten Sinne des Wortes kniehoch liegt ... Da gibt es dann mit mir zusammen ein paar eingeweihte Menschen, die mithelfen, einen würdigen Übergang in eine Notwohnung zu schaffen und einen Neuanfang zu ermöglichen.

Der wichtigste Ort der Begegnung war für mich immer der Martinimarkt – das wird er vermutlich auch bleiben. Das Besondere daran ist, dass es neben aller Arbeit auch immer bereichernde Begebenheiten gibt und die Tage neben aller Anstrengung auch einfach Spaß machen. Gemeinde lebt auch davon, dass sie ein Ort ist, wo man sich wohlfühlt und miteinander lachen kann.

So wie auf dem Bild – falls Sie es nicht erkennen können: der „Trödel-



ABSCHIED SYLVIA GROSSER

7.....

markt“ beim Martinimarkt weiß, dass ich eine besondere Beziehung zu Kamelen habe (inkl. einer kleinen Sammlung). Mit diebischer Freude haben die Leute vom Flohmarkt jedes Jahr aufs Neue im alten Kruscht ein mehr oder weniger schönes Kamel gefunden – und mir dann überreicht. Im letzten Jahr war es eine – mit Verlaub – ziemlich hässliche Kamelvase, aber immerhin mit Autogrammen von allen Trödelbeteiligten. Die hat natürlich allein schon wegen der Unterschriften einen besonderen Platz bei mir bekommen – wie auch die Christusgemeinde einen besonderen Platz in meinem Leben hat!

Nach fast 50-jähriger Berufstätigkeit gehe ich nun „in die Freiphase“ – Ruhestand klingt so langweilig! Ich bin gespannt, was sich alles entwickelt, und ich wünsche mir und Ihnen Begegnungen, die bereichern, wünsche uns allen Räume zum Miteinander-Lachen und vielleicht auch Weinen, immer wieder Wohlfühlräume in der Gemeinde und in anderen Bezügen. Gottes Segen!

Ihre Sylvia Grosser

P.S. Wir verabschieden uns von Sylvia Grosser am Sonntag, 20. Oktober, nach dem Gottesdienst.

Seit 10 Jahren war Sylvia Grosser als Diakonin (wieder) im Stuttgarter Osten aktiv. In der Christuskirchengemeinde war sie dabei in der Arbeit mit Senioren, im Besuchsdienst und bei sozialen Notlagen aktiv. Beim Martinimarkt und bei Gemeindefesten hat sie fest mit angepackt. Darüber hinaus war sie in der Vesperkirche und in der Gablenberger Suppenküche, bei Seniorenfreizeiten und Seniorengruppen in den anderen Ost-Kirchengemeinden im Einsatz. Vielen ist in Erinnerung, dass Sylvia Grosser schon in den 80er Jahren – damals im Team mit Pfarrer Martin Friz – in der Christuskirchengemeinde arbeitete. Damals war sie für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich. Immer wieder sprechen mich Leute an, die mit dankbaren Erinnerungen an ihre Arbeit damals zurückdenken. Die 90er und die 00er-Jahre war Sylvia Grosser bei der Stuttgarter Tafel als Gesamtleiterin der Tafelläden engagiert. Nun tritt Sylvia Grosser in den Ruhestand. Viele Menschen, besonders Menschen in sozialen Notlagen, verdanken ihr sehr viel. Ihre Warmherzigkeit, ihre Fürsorge, ihre zupackende Art waren oft eine große Hilfe und eine Ermutigung zum Leben. Dafür gilt Sylvia Grosser zum Abschied ganz herzlicher Dank. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gesundheit und Gottes Segen!

Christoph Dinkel

MARTINIMARKT

AM 12./13. NOVEMBER 2019

Es ist Martinimarktzeit! In der zweiten Novemberwoche ist es wieder soweit und ab sofort laufen die Vorbereitungen. Weil wir nicht mehr so viel Platz haben wie früher, sortieren wir vorher noch stärker aus und bitten **nur um gut erhaltene und saubere Ware!**

Wir bitten Sie um folgende Spenden für den Martinimarkt: Geschenkartikel, Schmuck, Geschirr, Handarbeiten, Bilder, Bücher, Kinderspielzeug, Spiele und Puzzles (bitte vollständig!), Puppen und Puppenkleider, Lustiges, Kurioses und Brauchbares, Kochtöpfe, abgelegte Taschen ...

Wir nehmen keine Elektrogeräte oder Kleidung an!

Annahme der Ware: Dienstag bis Freitag von 9 – 13 Uhr im **Foyer** des Gemeindehauses. Bitte bringen Sie die Spenden spätestens bis Freitag, **25. Oktober.**

Bücherspenden bitte direkt in die Kirche stellen, am besten hinten in den Raum unter der Empore. Die Kirche ist werktags in der Regel tagsüber geöffnet (außer Montag).

Barspenden Vieles müssen wir trotz aller Sachspenden noch kaufen. Dafür sind Barspenden eine große Hilfe. Konto Christuskirche Stuttgart, IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

Wir brauchen auch viele helfende Hände!

Viele gehören schon zum Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Martinimarkt. Auch in diesem Jahr bitten wir Sie, Ihre Bekannten, Freunde und Nachbarn auf die Mitarbeit beim Martinimarkt anzusprechen. Wir suchen starke Arme und Beine sowie geschickte Hände für Mithilfe bei:

- Aufbau in der Kapelle und im Kleinen Saal am Freitag, den **25. Oktober, 16 Uhr**
- Sortieren und Aufstellen der Ware in den Herbstferien **ab 28. Oktober, 9 Uhr** (Absprache mit Frau Orujova)
- Aufbau im Mehrzweckraum und im großen Saal am **Samstag, 8. November, 11 Uhr**
- Hilfe beim Martinimarkt selbst – wir brauchen vor allem immer Personen, die bei der Essensausgabe, in der Küche, beim Spüldienst und beim Servieren helfen können (**12./13. November, zwischen 10 – 22 Uhr**).
- Abbau nach dem Martinimarkt am **Freitag, 16. November, ab 16 Uhr.**

Wenn Sie uns helfen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro oder mit einem der ausliegenden Einladungsbriefe an! Dort finden Sie auch nochmals alle Termine.

Gemeindebüro: Telefon 56 61 07 20
Email: Gemeindebuero.Stuttgart.
Christuskirche@elkw.de

Wir freuen uns auf unseren nächsten Martinimarkt und alle Begegnungen!

67. Martinimarkt auf der Gänsheide



Dienstag 12. +
Mittwoch 13. November '19
jeweils von 10 – 22 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Christuskirche · Hackländerstraße 40 · Stuttgart
www.christuskirche-stuttgart.de

WÄRMESTUBE

Die Tage werden kürzer und die wärmenden Sonnenstrahlen weniger, ein untrügliches Zeichen für den ehrenamtlichen Dienst in der Wärmestube. Unsere Gemeinde wird am **Samstag, 23.11.2019** tätig sein; wir freuen uns über aktive Mithilfe, vor allem aber auch über selbstgebackene Kuchen. Bitte geben Sie Ihre Kuchen am Freitag, 22.11., bis spätestens 18.00 Uhr entweder im Gemeindehaus (Küche) oder bei Familie Grünefeld, Grüneisenstraße 8, Tel. 24 14 38, ab. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Dagmar Herp / Hans-Jürgen Grünefeld

SCHALS FÜR DEN SCHLUPFWINKEL



Und noch ein kleiner Hinweis zur Päckchenaktion-Schals für den „Schlupfwinkel“. Trotz warmem Sommerwetter haben wir bereits zahlreiche selbstgestrickte Schals erhalten; für die 120 zu füllenden Taschen sind jedoch noch viele weitere Schals erforderlich. Bitte stricken Sie noch weiter und geben Sie die Strickwaren bis **Donnerstag, 12. Dezember**, im Gemeindehaus oder Gemeindebüro ab, da wir am 13. Dezember die Geschenktüten packen werden. Auch hierfür herzlichen Dank!

Hans-Jürgen Grünefeld

KRIPPENSPIEL AN HEILIG ABEND 2019

In den letzten Jahren hatten wir stets so viele Anmeldungen für das Krippenspiel, dass wir ein Problem hatten – eigentlich ist es ja wunderbar, wenn so viele mitmachen möchten, aber es ging teilweise über die Grenzen des Stückes und auch des Teams hinaus! Genauso ist es ungut, wenn MitspielerInnen Proben versäumen oder das Team während der Proben von anderen Aufgaben abgelenkt wird. Daher bitten wir um Verständnis, dass die Planung und die Altersgrenze für das kommende Krippenspiel verbindlich sein muss!

- Du hast Lust, am Dienstag, den 24. Dezember beim Krippenspiel in der Christuskirche mitzuwirken?
- Du bist mindestens 5 Jahre alt?
- Du hast Zeit an allen drei Probenterminen (am Samstag, den 7. Dezember von 15 bis 18 Uhr, am Freitag, den 20. Dezember von 15.30 bis 17.30 Uhr, am Montag, den 23. Dezember von 10 bis 12 Uhr) und am Montag, den 24. Dezember um 16 Uhr für den großen Auftritt?
- Deine Eltern helfen vor und nach einer/den Probe(n) sowie bei der Aufführung bei Auf- und Abbau mit?
- Dann melde Dich **ab dem 4. November 2019** für eine Sprechrolle, als Tanzengel oder Statist und Deine Eltern als Helfer im Gemeindebüro an!

Weitere Infos siehe Seite 11 ...

Bitte beachten:

- Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.
- Bei allen Proben besteht Anwesenheitspflicht für alle Mitspieler; die Proben finden ohne Eltern statt.
- Anmeldungen vor dem 4. November können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Dich!



Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

KIRCHENWAHL AM 1. DEZEMBER

Anfang Oktober werden wir die Kandidatenliste zur Wahl des Kirchengemeinderats der Christuskirchengemeinde aufstellen. Wer gerne kandidieren möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Dinkel unter der Telefonnummer 24 07 15.

Die **Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten** für den Kirchengemeinderat erfolgt im Anschluss an den Gottesdienst am 10. November 2019 um 11 Uhr in der Christuskirche.

Die **Kandidatinnen und Kandidaten für die Landessynode** stellen sich auf verschiedenen Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet Stuttgarts vor. Sie finden Termine, Orte und Themen auf der folgenden Seite.

Für die Wahl erhalten alle Wahlberechtigten per Post in der ersten Novemberhälfte alle erforderlichen **Wahlunterlagen**, einschließlich Briefwahlunterlagen; Kandidatenflyer und Material der für die Synode kandidierenden Gesprächskreise.

Das **Wahllokal** ist am Sonntag, 1. Dezember 2019 von 11 – 18 Uhr geöffnet. Es befindet sich im Gemeindehaus Hackländerstraße 40 und ist barrierefrei erreichbar.

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DES WAHLKREISES I
STUTTGART ZUR WAHL FÜR DIE LANDESSYNODE
WÜRTTEMBERG STELLEN SICH VOR

Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Heumaden-Süd,
Bockelstraße 125, 70619 Stuttgart

**Kirche in the City: Vielfalt der Milieus –
Vielfalt der Lebensformen**

Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr

Lukas-Gemeindehaus Stuttgart-Ost,
Landhausstraße 149, 70190 Stuttgart

Erst war Gott. Dann Greta.

**Vom Klimawandel und von der
Bewahrung der Schöpfung**

Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wangen,
Ulmer Straße 347, 70327 Stuttgart

Ob Kita oder Seniorenarbeit:

WIR sind Kirche für DICH

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum
Stuttgart-West, Rosenbergstraße 192,
70193 Stuttgart

Klein, aber fein:

Kirche als Salz in der Stadt

Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr

Martins-Gemeindehaus Stuttgart-Nord,
Nordbahnhofstraße 58, 70191 Stuttgart

**Kirche in the City: Vielfalt der Milieus –
Vielfalt der Lebensformen**

Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr

Elly-Heuss-Knapp Gemeindehaus
Degerloch, Große Falterstraße 10,
70597 Stuttgart

Ob Kita oder Seniorenarbeit:

WIR sind Kirche für DICH

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr

Evang. Zentrum Bad Cannstatt,
Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart

Erst war Gott. Dann Greta.

**Vom Klimawandel und von der
Bewahrung der Schöpfung**

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Stadtkirche Feuerbach,
Walterstraße 11, 70469 Stuttgart

Klein, aber fein:

Kirche als Salz in der Stadt

Freitag, 22. November, 19.30 Uhr

Pauluskirche Zuffenhausen,
Unterländer Straße 15, 70435 Stuttgart

Erst war Gott. Dann Greta.

**Vom Klimawandel und von der
Bewahrung der Schöpfung**

TROST FÜR EFFI – PREDIGT ZUM FONTANE-JUBILÄUM

Am 30. Dezember 1819 wurde Theodor Fontane in Neuruppin geboren, und man begeht in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag vor allem in Berlin und Brandenburg mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Jubiläen sind nicht jedermanns Geschmack, aber sie bieten die Gelegenheit, an herausragende Persönlichkeiten zu erinnern und ihr Werk neu zu entdecken.



Fontane begann als Apotheker und endete als einer der großen Romanciers des 19. Jahrhunderts. Seine Familie zählte zu den aus Frankreich emigrierten Hugenotten, die von den preußischen Herrschern im Brandenburgischen angesiedelt wurden und dort bald zur Elite des Landes gehörten. Wohlhabend brauchten sie deswegen nicht zu sein. Auch Theodor Fontane, der am erlernten Apothekerberuf wenig Gefallen fand, suchte sein Glück und seinen Lebensunterhalt auf Wegen, die ihn mehr hungern als prassen ließen. Selbst Aufenthalte in London verhalfen ihm nicht zum journalistischen Durchbruch, den er sich erhoffte. Der ausführliche Briefwechsel mit seiner Frau Emilie ist ein bewegendes Zeugnis seines funkelnden Esprits ebenso wie seiner materiellen Not.

Literarischer Ruhm war ihm erst im Alter gegönnt. Das begann mit den ‚Wanderungen durch die Mark Brandenburg‘, die bis heute als Baedeker für Erkundungsreisen in den Landschaften nördlich

von Berlin beliebt sind. Es ging weiter mit Balladen wie dem berühmten ‚Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland‘, der mit seinen Birnen und mit seiner menschlichen Güte unvergesslich ist und von vielen auch weit südlich oder westlich von Berlin in der Schule auswendig

zu lernen war. Wirklich bedeutend wurde Fontane freilich erst mit seinen späten Romanen und Novellen, in denen er mit unverwechselbarem Stil lebendige und kritische Porträts der preußischen Gesellschaft malte. Dazu gehören ‚Unwiederbringlich‘, ‚Effi Briest‘ und ‚Der Stechlin‘, sein letzter Roman, der beinahe nur aus Konversationen besteht, die es allerdings in sich haben. Des Menschen Leben ist ein Gespräch, möchte man sagen, und im Gespräch bildet und offenbart sich die Person.

Im Gottesdienst am 27. Oktober wird die Predigt auf Theodor Fontane zu sprechen kommen, und zwar exemplarisch auf seinen Roman ‚Effi Briest‘. Überschrift: ‚Trost für Effi‘.

ADVENTSKONZERT ÖKUMENISCHER CHOR

**Samstag, 30. November, 18 Uhr,
St. Konrad**

Zur Einstimmung in die Adventszeit sollen beim Adventskonzert des Ökumenischen Chors zwei sehr unterschiedlichen Werke aufgeführt und gegenübergestellt werden: Die **Weihnachts-Historie** von Heinrich Schütz (1585 – 1672) ist ein frühbarockes Werk, in dem die Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Für seine Zeit war es sehr modern, da es die ausdrucksstarken Rezitative der gerade erst erfundenen Oper übernimmt und die verschiedenen Darsteller der Geschichte in Chören und Arien mit den Instrumenten gemeinsam musizieren. So spielen die Flöten zu den Hirten, die Posaunen zu den Schriftgelehrten und Trompeten umrahmen Herodes. Für uns heute ist das Werk eine Klangwelt, die in manchem historisch klingt, aber festlich die uns gut bekannte Geschichte erzählt.

In einer sehr romantischen Tonsprache ist hingegen das **Oratorio de Noël** von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921) komponiert. In diesem Werk werden neu- und alttestamentarische Texte zur Advents- und Weihnachtszeit kombiniert und mit den typisch französischen Klangfarben der Streicher, der Orgel und der Harfe vertont. Hierzu trägt auch ein Solistenquintett bei, welches in Arien, aber auch im Ensemble singt.

Das Konzert findet am Samstag, den 30. November um 18 Uhr dieses Mal in der **St. Konradkirche** statt. Solisten sind Sophie Sauter – Sopran, Jasmin Etminan – Mezzosopran, Margret Hauser – Alt, Johannes Kaleschke – Tenor, Kai Preußker – Bariton und Benedikt Nuding – Orgel. Es musiziert das Neue Orchester Stuttgart unter der Leitung von Florian Löthe.

Karten sind bei der Heidehof-Buchhandlung oder an der Abendkasse erhältlich.

Florian Löthe

ORGEL - MATINÉE

Sonntag, 27. Oktober, ca. 11.15 Uhr

Organisten nehmen häufig an Wettbewerben teil, so auch unser Organist Mitchell Miller, der im Juli mit einem bravourösen Prüfungskonzert sein Orgelstudium an der Musikhochschule abgeschlossen hat.

Der nächste Wettbewerb findet in Shanghai/China statt. Um sich vorzubereiten, spielt Mitchell Miller am Sonntag, 27.10., nach dem Gottesdienst eine halbstündige Orgelmatinée mit Werken von Liszt (B-A-C-H) und J. S. Bach sowie Mozart. Herzliche Einladung!

KINDERSACHEN - BASAR

Am Samstag, den 12. Oktober, von 14 – 17 Uhr findet in der Kita Gänsheide, Hackländerstraße 40, ein Kindersachen-Basar statt.

Schwangere werden ab 13.30 Uhr eingelassen. Neben Kinderkleidung und -bedarf, Kaffee, Kuchen und salzigem Gebäck gibt es auch eine Prosecco-Bar. Schauen Sie doch mal rein, der Erlös kommt der Kita zugute.

TAIZÉGEBET „NACHT DER LICHTER“ 2019

Dieses Jahr findet das stadtweite ökumenische Taizégebete „Nacht der Lichter“ am 10. November um 19 Uhr in St. Eberhard / Stuttgart statt. Die Veranstalter sind die Citykirchen Stuttgart, das Kath. Jugendwerk, die altkatholische und anglikanische Kirche. Es wird von Brüdern der ökumenischen Gemeinschaft Taizé unterstützt.

In Stuttgart gibt es eine Vielzahl von Gebetsgruppen, die – inspiriert durch die Bruderschaft von Taizé – regelmäßig zusammenkommen, um mit den einfachen Gesängen für Frieden zwischen den Völkern und mehr Gemeinschaft in der Kirche Christi zu beten. Die Nacht der Lichter richtet sich an Menschen jeden Alters. Das Gebet wird, wie in Taizé, in mehreren Sprachen stattfinden. Die

Taizégesänge werden durch einen Chor und ein Ensemble unterstützt. Weitere Infos gibt es unter www.taize-stuttgart.de.

Cornelia Götz, Citydiakonin

Pater Jörg Widmann SDB, Jugendpfarrer

HALBTAGES - AUSFLUG : SCHORNDORF

Donnerstag, 17. Oktober

Kommen Sie mit auf den Halbtagesausflug mit einer historischen Stadtführung auf den Spuren von Gottlieb Daimler, Barbara Künkelin und den Weibern von Schorndorf! Es laden uns außerdem zum Erkunden ein: die Altstadt mit ihren historischen Fachwerkhäusern, Palmscher Apotheke, Stadtkirche und Burgschloss.

Treffpunkt: 13.00 Uhr Stadtbahnhaltestelle Bubenbad stadteinwärts

Kosten: ca. 4,- € je nach Teilnehmerzahl zuzügl. Fahrtkosten (VVS-Gruppenticket nach Bedarf)

Anmeldung: bis spätestens **14.10.2019** im Gemeindebüro, Tel. 56 61 07 20; oder bei Frau Burckhardt, Tel. 46 27 79

INTERRELIGIÖSE SPAZIERGÄNGE

In Stuttgart leben Menschen aus über 180 Nationen, die rund 120 Sprachen sprechen. Religions- und weltanschauliche Gemeinschaften tragen maßgeblich dazu bei, dass trotz und in dieser Vielfalt Begegnungen und Dialoge entstehen. Woran glauben Menschen in Stuttgart und wovon sind sie überzeugt? Wie kamen sie dazu? Was sind ihre Werte und was aktuelle Herausforderungen ihrer Gemeinschaft? Diese und weitere Fragen werden Vertreter*innen der besuchten religiösen Gemeinschaften beantworten.

Kooperation: Evang. Kreisbildungswerk Stuttgart und Kath. Bildungswerk Stuttgart

Eritreische Gemeinde Stuttgart und Bulgarische Orthodoxe Kirchengemeinde „Heilige Kiril und Methodi“ – Stuttgart e.V.

Samstag, 23.11.2019, 14 – 18 Uhr

Treffpunkt: Eritreische Gemeinde Stuttgart, Gemeindehaus Stephanuskirchengemeinde Bad Cannstatt, Burckhardtstraße 77, 70374 Stuttgart
Mit Andrea Seefeld, Bildungsreferentin und Geschäftsführerin Evang. Kreisbildungswerk Stuttgart, und Bianca Kuon, Bildungsreferentin Kath. Bildungswerk Stuttgart

Anmeldung bis 18.11.19: Evang. Kreisbildungswerk Stuttgart, Tel. 2068-145, kreisbildungswerk@hospitalhof.de
Kostenbeitrag: 10,- € (Teilnahmegebühr inkl. Imbiss, zzgl. VVS)

„HOCH OBEN DIE STERNE ...“

Ein Märchenspaziergang über die Uhlandshöhe

Freitag, 18.10.2019, 17.30 Uhr

Treffpunkt: Haußmannstraße, Höhe Emil-Molt-Staffel (gegenüber Haußmannstraße 34)

Der Lauf der Gestirne bewegt die Menschheit seit Urzeiten, eine Vielzahl von Märchen und Geschichten aus aller Welt versucht, diese Himmelsmysterien zu deuten. Heute erklärt uns die Wissenschaft (fast) alle dieser Erscheinungen, aber die alten Geschichten vom Mond, der ein Mädchen rauben will, von den Sternenfrau, die auf der Erde lebt oder vom Streit zwischen Sonne und Mond haben nichts von ihrer Faszination verloren. Beim Spaziergang auf die Uhlandshöhe, vorbei an der Sternwarte, mit Stuttgart zu Ihren Füßen und dem weiten Himmel über sich, hören Sie eine Auswahl dieser Geschichten, jenseits aller Wissenschaften, diesseits der Phantasie.

Kooperation: Evang. Kreisbildungswerk Stuttgart und Evang. Dekanatsbezirk Stuttgart-Mitte.

Anmeldung: bis 14.10.2019

Referentin / Märchenerzählerin:
Petra Weller
Kostenbeitrag: 10,- €

PFARRER	Prof. Dr. Christoph Dinkel Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart Telefon 56 61 07 20 Pfarramt.Stuttgart.Christuskirche@elkw.de	LEITUNG ÖKUM. CHOR DIRIGENT POSAUNENCHOR	Florian Löthe, Florian.Loethe@ oekumenischer-chor-stuttgart.org Christof Schmidt Christof.Schmidt@ejus-online.de
GEMEINDE- SEKRETÄRIN	Dr. Ulrike Voigt Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro Gänsheidestraße 29 Telefon 56 61 07 20 Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche @elkw.de	VORSITZENDER POSAUNENCHOR LEITUNG KINDERCHOR	Friedhelm Künemund Elena Röser-Pischik
GEMEINDE- DIAKONIN	Anna-Lena Dörner Telefon N.N.	ORGANIST	Mitchell Miller Die Kontaktdaten erhalten Sie bei Bedarf über das Gemeindebüro Telefon 56 61 07 20, Gemeindebuero.Stuttgart. Christuskirche@elkw.de
KIRCHEN- PFLEGERIN	Sonja Walter Telefon 56 61 07 22, kirchenpflege. stuttgart.christuskirche@elkw.de		
MESNER/IN HAUS- MEISTER/IN	Jamila Orujova Gänsheidestraße 29, Telefon 56 61 07 25	LEITUNG KITA GÄNSHEIDE	Sabrina Rodrigues Hackländerstraße 40 Telefon 24 63 39
KIRCHEN- GEMEINDE- RÄTINNEN / RÄTE	Verena Zürcher (Vorsitzende) Heidrun Bauer-Kraus Dr. Margarete Bokor Brigitte Burckhardt Dagmar Herp Daniela Schäfer Matthias Ulmer Dr. Christian West Frank Zeithammer	JUGEND- REFERENT DIAKONIE- STATION MITTE DIAKONIE- PFARRAMT	Christoph Werkmann Telefon 187 71-23 Elisabeth Spohn (Pflegebereichsleitung) Gablenberger Hauptstraße 77, Telefon 262 80 34, Fax 262 10 22 Beratung in Notlagen und Vermittlung an spezielle Beratungsstellen Telefon 46 90 89-10, ingeborg.gosch@elk-wue.de
		HOSPIZ STUTT GART	Begleitungen zu Hause, in Pflege- einrichtungen und im Krankenhaus: Telefon 237 41-0

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

*Im Gemeindehaus
Hackländerstraße 40*

Ökumenischer Chor

Mittwoch, 20 Uhr, aktuell im Gemeindehaus St. Konrad, Stafflenbergstraße 52

Posaunenchor

Donnerstag, 19.00 – 19.45 Uhr Jungbläser
20.00 – 21.30 Uhr Chor

Wirbelsäulengymnastik

Mittwoch, 9 Uhr, Großer Saal,
Kursleiterin: Pia Muff

Bridge-Runde Start am 10. Oktober,
14.30 Uhr, Gemeindehaus, kleiner Saal.
Weitere Termine: 5. und 19. November

Französisch – Dienstag, 8. und
22. Oktober, jeweils 10.00 – 11.15 Uhr,
Kleiner Saal

Kinderchor

Gruppe „Kindergarten“

Dienstag, 15.00 – 15.30 Uhr

Gruppe „Vorschule und Erstklässler“

Dienstag, 15.35 – 16.15 Uhr

Gruppe „Grundschüler“ (ab 2. Klasse)

Dienstag, 16.20 – 17.05 Uhr

Kindertanzkurs: erlebnis: kindertanz

Montag, jeweils

14.30 Uhr: 3 bis 4 Jahre

15.20 Uhr: 3 bis 5 Jahre

16.10 Uhr: singende tanzmäuse®
2,5 bis 4 Jahre

17.00 Uhr: hip hop, 8 bis 13 Jahre

Anmeldung und Info: Tel. 365 14 20, bei
kindertanz- und musikschule stuttgart,
info@ktms-stuttgart.de

CVJM-Jungschar

Freitag, 16.30 – 18.00 Uhr, im Jugendraum
Für Kinder von Klasse 1 bis 5

VCP Pfadfindergruppe

Freitag, 18.15 – 19.30 Uhr, im Jugendraum
Für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse

ÖKUMENISCHER LITERATURTREFF



im Gemeindehaus St. Konrad
in der Stafflenbergstraße 52,
donnerstags um 20 Uhr:

21. November 2019: Biblisches Buch –
Die zwei Briefe des Paulus an die Korinther

Herzliche Einladung zu Lektüre und
Gespräch!

BESUCHSKREIS

Mittwoch, 20. November, 10 Uhr
im Gemeindebüro



Kaffee und Kultur

jeweils Donnerstag um 15 Uhr
im Großen Saal

17. Oktober 2019

Ausflug nach Schorndorf

Bitte anmelden. Siehe Seite 15

24. Oktober 2019

Achtung: Beginn erst um 16 Uhr!

Filmvorführung:

„Monsieur Claude und seine Töchter“

mit Dr. Margarete Bokor

21. November 2019

Unterwegs im Himalaya

Ein Reisebericht

Referent:

Dipl. Landschaftsgärtner Schiel

NACHMITTAGS-
UNTERNEHMUNG



Jeweils am Donnerstag!

Treffpunkt: Haltestelle Bubenbad,

14 Uhr, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

17. Oktober, 13 Uhr:

Ausflug „Kaffee und Kultur“

nach Schorndorf (siehe Seite 15)

Dienstag, 12. November, 15 Uhr:

Treffpunkt Martinimarkt

.....
GEMEINDEBRIEF 1/2020

Redaktionsschluss:

Montag, 11. November 2019

Erscheinungstermin:

Montag, 25. November 2019
.....



IMPRESSUM

Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde

HERAUSGEBER Pfarramt der Christuskirche

Pfarrer Prof. Dr. Christoph Dinkel

(verantwortlich), E-Mail:

pfarramt.stuttgart.christuskirche@elkw.de

ERSCHEINUNGSWEISE zweimonatlich

DRUCK logo Print GmbH, Metzingen

AUFLAGE 2700 Exemplare

VERTEILER An alle Haushalte im Gebiet

der Christuskirche

BILDER Privat, GEP

ANSCHRIFT Gänsheidestraße 29,

70184 Stuttgart, Telefon 0711/56 61 07 20,

Fax 0711/56 61 07 21,

Internet: www.christuskirche-stuttgart.de.

Gemeindesekretärin Dr. Ulrike Voigt ist im

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag von

9 bis 12 Uhr in der Regel erreichbar. E-Mail:

Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche@

elkw.de

GEMEINDEKONTO Christuskirche Stuttgart,

BW-Bank, BIC: SOLADEST600,

IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

GOTTES- DIENSTE



UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

- SO 6. Oktober **GOTTESDIENST** zum Erntedankfest, *Prof. Dr. Dinkel*
10.00 UHR
- SO 13. Oktober **GOTTESDIENST** mit Konfirmanden/innen, Posaunenchor, *Prof. Dr. Dinkel*
10.00 UHR
- SO 13. Oktober **MATINÉE** des Posaunenchors
11.15 UHR
- SO 20. Oktober **GOTTESDIENST** mit Taufen *Prof. Dr. Dinkel* und Verabschiedung von Diakonin Sylvia Grosser, anschließend Kirchenkaffee
10.00 UHR
- DO 24. Oktober **GOTTESDIENST** Haus Morgenstern, *Präd. Burckhardt*
11.00 UHR
- SO 27. Oktober **GOTTESDIENST** mit Fontane-Predigt, *Dr. Strunk*
10.00 UHR
- SO 27. Oktober **ORGEL-MATINÉE**
11.15 UHR
Mitchell Miller (siehe Seite 14)
- MI 31. Oktober **VORTRAG ZUM REFORMATIONSTAG** *Prof. Dr. Ehmer:* „Johannes Reuchlin und die Reformation“ (siehe Seite 5)
19.30 UHR
- SO 3. November **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Liebs
- SO 10. November **GOTTESDIENST** mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchengemeinderat
10.00 UHR
Prof. Dr. Dinkel
- SO 17. November **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Dr. Panzer, RundfunkpfarrerIn
- DO 21. November **GOTTESDIENST**
11.00 UHR
Haus Morgenstern, *Dr. Freyd*
- SO 24. November **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
mit Totengedenken und besonderem Musikprogramm
Prof. Dr. Dinkel
- SA 30. November **KONZERT DES ÖKUMENISCHEN CHORES:** Weihnachtsmusik
17.00 UHR
Camille Saint-Saëns, Oratorio de Noël, Heinrich Schütz, Weihnachtshistorie, St. Konrad, Stafflenbergstraße 52
- SO 1. Dezember **GOTTESDIENST** zum 1. Advent mit Posaunenchor und Männerensemble Varietas Canti
10.00 UHR
Prof. Dr. Dinkel
- SO 1. Dezember **KIRCHENWAHL**
11.00–18.00 UHR
(siehe Seite 11):
Wahlbüro im Gemeindehaus
Hackländerstraße 40

Hörbehinderte | In der Christuskirche ist eine Induktionsschleife für Hörbehinderte mit geeignetem Hörgerät eingerichtet. Jeweils bei den Säulen außen ist das Signal am stärksten.